



Vorstand und erweiterter Vorstand mit Bürgermeister bei der Gründungsversammlung (von links): Hubertus von Dewitz, Claus Reutter, Emil Frei, Sylvia Zwisler, Bruno Walter, Siegfried Weber, Peter Bentele und Heinrich Spinnenhirn.

FOTO: OLAF E. JAHNKE

Der Bürgerbus kann kommen

Vereinsgründung erfolgreich – Satzung und Personalien einstimmig beschlossen

Von Olaf E. Jahnke

OBEREISENBACH - Mehr als 40 Interessierte, darunter 32 eingetragene Gründungsmitglieder, sind am Mittwoch in den Mehrzweckraum der Halle in Obereisenbach zur Gründungsversammlung des Bürgerbus Tettngang gekommen. Hubertus von Dewitz und der designierte Vorsitzende Peter Bentele eröffneten die Versammlung. Bentele gab außerdem einen Überblick über die Entwicklung hin zum Bürgerbus.

Im vorigen Jahr habe der Stadtrat nach der Reduktion des Stadtbusses auf zwei Busse und als Reaktion auf steigenden Bedarf im Umland beschlossen, das Projekt zu entwickeln. Im November taten sich in Obereisenbach der Arbeitskreis mit den Beratern Ingo Kitzmann und Willi König sowie zahlreichen engagierten Bürgern zusammen.

Nach Bedarfserhebung und Sichtung anderer Bürgerbusmodelle habe man sich an die Entwicklung des „Tettnganger Modells“ gemacht. An-

ders als ein rein soziales oder rein ÖPNV-orientiertes Modell soll in Tettngang eine Zusammenführung der sozialen Aspekte plus Einbindung der Fahrten nach dem Personenbeförderungsgesetz erfolgen. Deswegen sei der Verein auch nicht selbst gemeinnützig. Bentele schloss mit den Worten: „Nun sind wir so weit!“

Versammlungsleiter Bruno Walter schritt zur Abstimmung über die Satzung, die von Bentele vorgelesen wurde. Darin enthalten ist auch eine geänderte Präambel, die noch einmal ausdrücklich auf den Bedarf der umliegenden Ortschaften eingeht, an die Kernstadt angebunden zu werden sowie zu einem flexiblen ÖPNV-Angebot für den ländlichen Raum. Erreicht werden soll damit die Mobilität der Bürger unter sozialen Gesichtspunkten ebenso wie eine Ergänzung des öffentlichen Linienverkehrs.

Weitere Satzungsinhalte waren Voraussetzungen für die ehrenamtlichen Fahrer, die ohne Altersbegren-

zung eine Gesundheitsprüfung und ein Führungszeugnis vorlegen müssen. Die Satzung wurde einstimmig verabschiedet. Ebenfalls ohne Gegenstimmen wurde der Vorschlag angenommen, den Mitgliedsbeitrag auf 15 Euro pro Jahr festzulegen.

Wahl ohne Gegenstimmen

Die anschließenden Wahlen des geschäftsführenden und des erweiterten Vorstandes fielen ebenfalls ohne Gegenstimmen aus. Als Erster Vorsitzender wurde Peter Bentele, als erster Stellvertreter Hubertus von Dewitz, als zweite Stellvertreterin Sylvia Zwisler, als Schatzmeister Emil Frei und als Schriftführer Gerd Ahrendt (in Abwesenheit) gewählt. Drei von fünf möglichen Beisitzern wurden Claus Reutter für Disposition, Heinrich Spinnenhirn für Fahrer und Siegfried Weber für Fahrzeug und Technik. In Abwesenheit als Kassenprüfer gewählt wurden Jutta Kohler und Manfred Straub.

Zum Abschluss betonte Bruno Walter die Unterstützung für das eh-

renamtliche Engagement der Bürgerschaft: „Die Unterstützung der Stadt Tettngang für den Bürgerbus ist sicher, jetzt und in Zukunft!“ Auf Nachfrage kündigten der Bürgermeister und der frisch gewählte Vorstand an, es werde noch eine Kooperations- und Ausführungsvereinbarung zwischen Verein und Stadt geben, nach Eintragung ins Vereinsregister und Anmeldung beim Finanzamt.

Bevor die Gründungssekkorken knallten, dankte der frisch gewählte Vorsitzende Bentele nochmals allen, die sich in der Gründungsphase eingebracht haben.

Informationen und die Satzung

zum Herunterladen gibt es im Internet unter dem Stichwort Initiative Bürgerbus

• www.tettngang.de

Fragen werden telefonisch unter Telefon 07542 / 51 06 20 beantwortet oder per E-Mail

• bertl.tettngang@gmail.com